

Liebe Mitglieder und Collie Freunde.

Womöglich haben Sie bereits durch die sozialen Medien und lokale Presse erfahren, dass in einer Zuchtstätte in Bayern ein Fall von Animal Hording aufgedeckt wurde und dort 30 Hunde sowie 9 Katzen beschlagnahmt wurden – neben Collies eine weitere britische Hütehund-Rasse.

Es handelt sich tatsächlich leider um eine Zuchtstätte im DCC.

Dem Vorstand des DCC ist der komplette Vorgang bekannt und wir waren/sind auch von Anfang an aktiv involviert.

Da in verschiedensten Gruppen und Nachrichten Vorwürfe laut werden, man hätte die Augen verschlossen und so etwas könnte man nicht übersehen, möchten wir uns vom Vorstand des DCC e.V. folgendermaßen dazu äußern:

Es wird, ohne weitere Hintergrundinformationen, in den Raum gestellt, der Verein/Verband wäre untätig gewesen und hätte sich nun zu verantworten.

Im Gegenteil, der DCC hat maßgeblich dazu beigetragen, dass der Stein ins Rollen kam.

Wir als Verein sind immer auf die Kooperation des Züchters angewiesen. Wir haben nicht die Handhabe, unangemeldete Kontrollen durchführen zu dürfen. Auch müssen wir uns mit den Räumlichkeiten begnügen, die uns der Züchter bereitwillig zeigt – so ist die Gesetzeslage.

Im vorliegenden Fall wurden angeblich vor den Wurfkontrollen eine große Anzahl an Hunden weggebracht, ca. nur 1/3 des Bestandes wurde gezeigt und auf den Bestandslisten geführt.

Leider gibt es Menschen, die solches Verhalten unterstützen und dabei mithelfen.

Unsere Zuchtwarte konnten nicht alle Räume des Hauses kontrollieren, die gezeigten Hunde und Räume waren jeweils so weit in Ordnung.

Den Zuchtwarten sind hier keinerlei Vorwürfe zu machen, man kann leider nur notieren und beurteilen, was man zu sehen bekommt.

Durch einen Zufall hatten wir kürzlich aus dem näheren Bekanntenkreis der Züchterin erfahren, dass in der Zuchtstätte weit mehr Hunde gehalten werden sollten, als uns und auch den anderen Vereinen gemeldet wurden.

Leider wird nun genau diese Züchterkollegin verdächtigt, die Machenschaften mitgetragen zu haben, erhält Beschimpfungen und wird bedroht. Tatsächlich hat sie aber maßgeblich zur Aufklärung beigetragen.

Das Veterinäramt wurde unverzüglich nach Bekanntwerden der Unstimmigkeiten von uns informiert und wurde glücklicherweise sehr schnell und konsequent aktiv.

Mit dem dann vorgefundenen Ausmaß der Zustände hatten weder wir noch die Behörden gerechnet.

Selbstverständlich haben die Inhaber der Zuchtstätte auch seitens des DCC mit entsprechenden Konsequenzen zu rechnen, hier ist alles in Vorbereitung.

Bitte beteiligen Sie sich nicht an kursierenden Spekulationen und Gerüchten, sondern wenden Sie sich bei berechtigten Fragen gerne an den Vorstand des DCC.

Wir sind, genauso wie Sie, von diesem Vorfall mehr als betroffen und traurig, dass so etwas in unseren Reihen trotz bestmöglicher Kontrolle passieren konnte.

Wir werden zukünftig noch sensibler auf alle möglichen Anzeichen reagieren.

Bei allem, was hier passiert ist, darf man aber nicht vergessen, dass trotz diesem Vorfall alle anderen Züchter liebevoll ihre Zuchthunde betreuen und ihre Welpen großziehen.

Im Namen des Vorstands

Michaela Rukopf
Zuchtleitung